

Medienmitteilung

EKT Holding AG, Arbon, 15. Februar 2011, Seiten 4

Neuer Wohnraum für Kreuzlingen

Die EKT besitzt in Kreuzlingen ein grösseres Grundstück. Zusammen mit der Stadt Kreuzlingen suchte die EKT durch eine wettbewerbliche Studie die bestmögliche Verwendung der Parzelle. Das Siegerprojekt wurde an der Medienkonferenz vom 15. Januar 2011 vorgestellt.

Vor fast 100 Jahren kaufte die EKT die ersten Quadratmeter Land in Kreuzlingen. Weitere Landteile wurden bis 1971 zusätzlich gekauft. Das Grundstück, südlich der S-Bahn Station Bernrain, beträgt rund 15'000 m². Die EKT erwarb in der Vergangenheit unterschiedliche Grundstücke, um neue Unterwerke, Trafostationen oder Schaltstationen bauen zu können. In Bernrain stand früher ein Unterwerk der EKT. Heute steht eine Trafostation der Technischen Betriebe Kreuzlingen auf dem Grundstück. Diese benötigt nur eine kleine Fläche. Demgegenüber wächst die Stadt Kreuzlingen kontinuierlich und braucht neuen Wohnraum. Die EKT hat in ihrer Strategie entschieden, dass sie nur Grundstücke behält, die betriebsnotwendig sind. Deshalb wird sie das Grundstück in Kreuzlingen zusammen mit einem Bebauungsvorschlag veräussern.

Wettbewerbliche Studie

Bis heute ist das Grundstück der EKT nicht in der Zonenplanung berücksichtigt. Damit ist nicht geklärt, ob und wie das Grundstück bebaut werden darf. Um eine Einzonung zu erreichen, entschied sich die EKT für eine wettbewerbliche Studie. Dabei sollten Architekten mögliche Bebauungen vorschlagen. Zusammen mit der Stadt Kreuzlingen erarbeitete die EKT die Rahmenbedingungen. Drei Architekturbüros wurden beauftragt, für das anspruchsvolle Projekt Lösungsvorschläge auszuarbeiten.

Siegerprojekt

Eine Fachjury mit Vertretern der Stadtbildkommission, der Stadt Kreuzlingen und der EKT AG beurteilten Mitte Oktober 2010 die eingereichten Vorschläge. Nach eingehender Diskussion der drei Vorschläge bat die Jury zwei Teilnehmer, ihre Projekte zu überarbeiten. Dies, damit die Vorschläge noch mehr den anspruchsvollen Rahmenbedingungen gerecht werden. Im Dezember 2010 beurteilte die Jury die zwei verfeinerten Vorschläge. Alle Kriterien wurden in die Bewertung einbezogen. Die Diskussion ergab, dass der Vorschlag des Büros Ernst Niklaus Fausch Architekten, Zürich sich am besten eignet, um die Bebauung zu realisieren. Die Jury wählte deshalb das Büro Ernst Niklaus Fausch Architekten als Sieger der wettbewerblichen Studie.

Warum gewann dieses Projekt?

Das Siegerprojekt übernimmt auf überzeugende Art die vorgegebene Hangneigung des Grundstückes. In drei proportionierten Reihen sind die Wohnhäuser angeordnet. Die parkähnliche Ausweitung fördert eine Quartieridentität und bringt die Wohnungseingänge zusammen. Die Wohnungen sind Ost-West orientiert und die Erdgeschosswohnungen erhalten auf der Westseite grosszügige, individuelle Gärten. Der Vorschlag für die Wohnungen mit den Aussenräumen bildet eine sehr gute Grundlage, um das Areal weiter zu entwickeln.

Studienauftrag bewährt

Die EKT und die Stadt Kreuzlingen sind erfreut über die Lösungsvorschläge der Wettbewerbsteilnehmer. Die drei Teilnehmer leisteten einen grossen Einsatz um die Vorschläge zu erarbeiten. Der durchgeführte Studienauftrag bildet eine ideale Grundlage für die nächsten Schritte. Die EKT hofft, dass möglichst bald ein rechtsgültiger Gestaltungsplan erreicht werden kann.

EKT ist kein Bauherr

Die EKT will die Bebauung des Grundstückes an ein kompetentes Unternehmen übergeben. Es gehört nicht zu den Aufgaben der EKT, selbst als Bauherr aufzutreten. Der Vorschlag des Architekturbüros wird mit dem Grundstück verkauft. Der Gestaltungsplan soll voraussichtlich Ende 2011 vorliegen. Der Bau könnte unter normalen Bedingungen im 2012 starten.

Siegerprojekt



Für weitere Auskünfte:

EKT AG

Tel. 071 440 61 11

Fax 071 440 61 41

Stadt Kreuzlingen

Tel. 071 677 61 86

Fax 071 671 11 35

Anzahl Zeichen 3344

Anzahl Zeilen 104